

# Notiz

Projekt **Kommunales Denkmalschutzkonzept  
Photovoltaikanlagen Fürth**

Thema **Eingangsworkshop**

Teilnehmer

Franziska Haas	Landesamt für Denkmalpflege
Christine Lippert	Stadtbaurätin
Alexandra Schwab	Architektin Baureferat
Holger Schatz	Untere Denkmalschutzbehörde
Karin Jungkunz	Stadttheimatpflegerin
Lothar Berthold	Stllv. Stadttheimatpfleger
Michaela von Wittke	Stadtbildpflegerin
Jörg Sichelstiel	Pfarrer St.Michael, Dekan
Martin Pietz	Geschäftsführung GKV
Klaus Klemm	Leiter KGA
Christa Hagenbucher	KV St. Michael
Helmut Schott	KV St. Michael
Lars Hühnken	Hilpert+Kollegen
Friederike Tjaden	Hilpert+Kollegen
Markus Hilpert	Hilpert+Kollegen

Datum **11.12.2023**

Stichwort	Beschreibung	Wer?
	<b>Statements</b>	
St.Michael	Kirche St.Michael, wichtiges Baudenkmal → was ist der Kirchengemeinde wichtig?	Fr.Lippert
Identität	Identität → Klimagerechte Gemeinde St.Michael Blick in die Stadt → PV ist heute ein wichtiger Bestandteil → Bildungsauftrag → gut oder schlecht integriert, nicht ja oder nein!	Hr.Sichelstiel
Schöpfung	Ideeler Auftrag der Kirche zur Bewahrung der Schöpfung	Hr.Klemm
Lebendige Stadt	Erhalten und trotzdem weiter entwickeln	Fr.Lippert
Wesentliches bewahren	Stadt in ihrer Eigenheit begreifen und verstehen → überall anders → individuelle Lösungen → das Wesentliche vom historischen Befund herausarbeiten	Fr. Haas
Modellprojekt	Modellprojekt → Musterbeispielfläche → Veranschaulichung → z.B. Kirche → aussergewöhnlich gute Lösung	Fr.Lippert

Stichwort	Beschreibung	Wer?
<b>Workshop Frage 1</b>	<b>Was sind die Probleme und Potentiale der Integration von erneuerbaren Energien im denkmalgeschützten Bestand?</b>	
Stichworte Gruppe 1	Probleme <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfehlung ohne Gesamtheitlichkeit</li> <li>– Einfache Ausrede</li> </ul> Potentiale <ul style="list-style-type: none"> <li>– Temporäre Lösungen</li> <li>– Weiterbauen</li> <li>– Anlass für Weiterentwicklung</li> <li>– Bildungschance</li> <li>– Funktionsfähig halten</li> <li>– Kommunale Wärmeplanung</li> </ul>	Hühnken
<b>Workshop Frage 2</b>	<b>Was sind die Erwartungen an den Umgang mit erneuerbaren Energien im denkmalgeschützten Bestand?</b>	
Stichworte Gruppe 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Offenheit, keine Denkverbote</li> <li>– Blick in die Zukunft</li> <li>– Sensibler Umgang → mehr Spitzengefühl im Umgang mit Baudenkmalern erforderlich als bei anderen Gebäuden</li> <li>– Identität bewahren</li> <li>– An neustem Stand der Technik orientieren</li> <li>– Tradition und Fortschritt kein zwingender Gegensatz → Veränderungen akzeptieren</li> <li>– Geld sollte kein Stoppschild sein → Zuschüsse/ Förderungen</li> <li>– Integration bedeutet nicht, dass PV nicht sichtbar sein darf, aber sie sollte nicht im Fokus stehen</li> <li>– Musterflächen als Entscheidungshilfe (was gibt es für Möglichkeiten in der Gestaltung und Form von PV-Anlagen) → Gebäude der Kirchengemeinde als Musterbeispiele für gut integrierte Photovoltaik</li> <li>– Beispielprojekte wichtig → Kirche als Vorreiter</li> </ul>	Tjaden
<b>Workshop Frage 3</b>	<b>Was sind die Strategien zur Bewertung der Integration von Photovoltaik in den denkmalgeschützten Bestand?</b>	
Stichworte Gruppe 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorie – Modellprojekte – Praxis</li> <li>– Übergeordnete Ziele: Schöpfungsauftrag</li> <li>– Individuelle Ziele: Existenzsicherung</li> <li>– Entwicklung eines gesellschaftlichen Leitbildes → kulturelle Identität</li> <li>– Akzeptanz durch Kennenlernen und Gewöhnung</li> <li>– Frage der Kommunikation → Akzeptanz</li> <li>– Klares erklärbares Konzept → lebendiger Prozess</li> </ul>	Schwab

HILPERT + KOLLEGEN  
ARCHITEKTEN BDA